

Pressemitteilung

Rückgewinnung hochqualifizierter Auswanderer muss Bestandteil jeder Fachkräftestrategie sein

Berlin, 21.06.2011: „Der morgige Fachkräftegipfel der Bundesregierung in Meseberg muss auch die zahlreichen hochqualifizierten Deutschen, die im Ausland leben, in den Blick nehmen. Deutschland hat Nachholbedarf, was die Rückgewinnung unserer besten Köpfe angeht. Ihre Bereitschaft zur Rückkehr ist der Lackmустest für die Wettbewerbsfähigkeit dieses Landes“, so Prof. Eicke R. Weber, Vorsitzender der German Scholars Organization (GSO). Weber weiter: "Nur wenn wir unsere besten Köpfe vom Standort Deutschland überzeugen, können wir auch Erfolge bei der Anwerbung ausländischer Fachkräfte erwarten."

Auf Anregung der GSO hat das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie im Mai hochrangige Vertreter aus DAX- und MDAX-Unternehmen sowie des Mittelstandes zu einem Runden Tisch eingeladen, der sich gezielt mit der Rückgewinnung deutscher Fachkräfte aus dem Ausland auseinandergesetzt hat. Die Bundesregierung kann diesen Aufschlag nun nutzen, um ihre Bemühungen um ausgewanderte deutsche Hochqualifizierte zu verstärken. Dieses Engagement sollte zum komplementären Element jeder in Meseberg diskutierten Fachkräftestrategie werden.

"Deutschland steht vor der Herausforderung, trotz schrumpfender Bevölkerungszahlen eine globale Wirtschaftsmacht zu bleiben", so Dr. Sabine Jung, Geschäftsführerin der GSO. Jung weiter: "Damit dies gelingt, brauchen wir eine bessere Willkommenskultur. Wir sollten fremde Fachkräfte mit offenen Armen aufnehmen – und uns zugleich sehr viel stärker um die eigenen Hochqualifizierten bemühen. Bundesregierung und Wirtschaft müssen jetzt beginnen, sich mit Entschlossenheit hierfür einzusetzen."

Die GSO veranstaltet vom 22.-25. Juni 2011 in Berlin die Konferenz „Building Bridges: Spitzenforscher für Deutschland, Spitzenforschung in Deutschland“. 100 im Ausland lebende deutsche Spitzenforscher haben dort die Möglichkeit, sich über Rückkehrmöglichkeiten nach Deutschland zu informieren. Mit Entscheidern aus Politik, Wissenschaft und Wirtschaft diskutieren sie über Wege, wie Deutschland sich im weltweiten Wettbewerb um die besten Köpfe besser positionieren kann. Mehr Informationen unter: <http://www.gsonet.org/buildingbridges>

Zur Organisation

*Die **German Scholars Organization e.V. (GSO)** mit Sitz in Berlin und San Francisco wurde 2003 als gemeinnütziger Verein von deutschen Wissenschaftlern und Unternehmensvertretern gegründet. Ziel der GSO ist es, deutsche Wissenschaftler, die im Ausland leben und forschen, miteinander zu vernetzen, sie mittelfristig für eine Tätigkeit in Deutschland zu interessieren und ihnen den Weg zurück nach Deutschland zu ebnen. Damit stärkt die GSO den Wissenschafts- und Wirtschaftsstandort Deutschland, wirkt dem Fachkräftemangel in Deutschland entgegen und befördert den internationalen Austausch von Wissenschaftlern und Ideen im Sinne einer „brain circulation“.*

Kontakt

Dr. Sabine Jung
Geschäftsführerin
030.20628767
jung@gsonet.org

Hanno Burmester
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
030.21806772
0171.6276785
presse@gsonet.org